

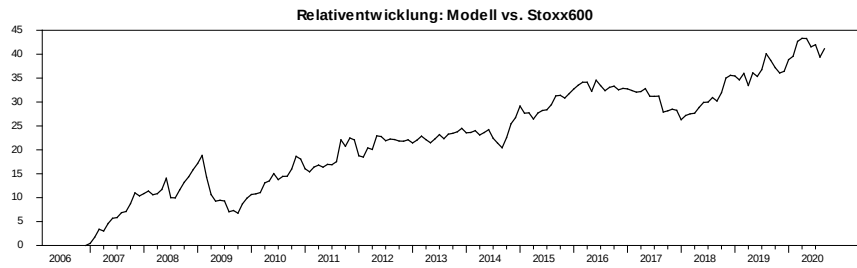
Rückblick September 2020²:

Nach der schnellen Erholung im Gefolge des „Corona Crashes“ konsolidieren die weltweiten Aktienmärkte – repräsentiert durch den MSCI Welt Index auf Eurobasis – bereits seit Anfang Juni. Sämtliche Rücksetzer sind nach wenigen Prozentpunkten Verlust wieder beendet und die Märkte beginnen sich wieder zu stabilisieren. So auch im September: in der Spitze verlor der Weltindex zwar rund 6%, doch im ganzen Monatsverlauf betrug der Verlust nur 1,68%. Wenn man darüber hinaus bedenkt, dass die Aktienmärkte trotz der durch die Corona Pandemie ausgelösten Weltrezession „nur“ 3,92% unter dem Jahresanfang stehen, dann wird die Robustheit der Aktienmärkte deutlich. Die Stabilität ist jedoch zum Großteil dem US-amerikanischen Markt geschuldet, der sein Startniveau schon überschritten hat, während Europa und auch die pazifische Region noch mit über 10% unter dem Schlusskurs von 2019 stehen. Die Schwellenländer konnten sich im Verlauf des Jahres mit -7,08% ebenfalls etwas besser halten als die meisten anderen Weltregionen, doch auch hier verdeckt der Gesamtindex die große Heterogenität. Die Schwellenländer Asiens konnten, wie der US-amerikanische Aktienmarkt, die zwischenzeitlichen Verluste komplett ausgleichen und liegen seit Beginn des Jahres mit 1,71% im Plus, während die Schwellenländer Europas rund 33% und die Lateinamerikas sogar rund 40% an Wert einbüßten. Das gute Abschneiden Asiens ist wiederum fast ausschließlich dem chinesischen Markt zu verdanken, der als absoluter Spitzenreiter seit Jahresanfang fast 10% an Wert hinzugewann. Hier macht sich die schnelle Erholung der Wirtschaft nach dem „Corona Schock“ bemerkbar.

Auch die europäischen Branchen hinterließen in den ersten 9 Monaten des Jahres ein sehr heterogenes Bild. Die einzigen seit Jahresanfang im Plus befindlichen Sektoren sind Technologie (+7,49%) und Chemie (+1,79%). Ebenfalls sehr erfreulich – zumindest aus relativer Sicht – entwickelten sich auch die defensiven Branchen Gesundheit (-1,55%) und Einzelhandel (-0,90%). Am anderen Ende des Ergebnisspektrums standen wieder einmal die Banken mit einem Verlust von sage und schreibe 42,29% sowie – wenig verwunderlich – der Energiesektor (-41,09%). Nicht ganz so schlecht, aber dennoch in Anbetracht des turbulenten Marktumfelds überraschend schlecht waren die traditionell defensiven Sektoren Nahrungsmittel (-13,08%) und Telekommunikation (-20,86%). Auch wenn diese Ergebnisse nahelegen, dass ein defensiv zusammengestelltes Portfolio in diesem turbulenten Jahr relativ betrachtet nicht ganz so gut abschneiden konnte wie erwartet, so zeigen unsere Modellrechnungen, dass ein nach Minimum Varianz Kriterien aufgebautes Portfolio um rund 3% besser performte als der europäische Vergleichsindex. Wie nachfolgender Chart verdeutlicht, ist eine solche Portfolioallokation auch im längerfristigen Vergleich durchaus attraktiv.

1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.



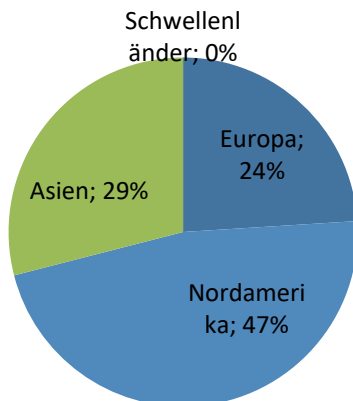
Marktausblick:

Die internationalen Aktienmärkte haben momentan mit mehreren Problemen zu kämpfen. Neben den bekannten wie Konjunkturerinbruch und relativ hoher Bewertung, kommt in diesem und im nächsten Monat die Präsidentschaftswahl am 3.11.2020 in den USA hinzu. Die Verunsicherung über den Wahlausgang und auch die Frage, ob Präsident Trump eine Wahlniederlage akzeptieren wird, wird die Aktienmärkte weltweit zumindest temporär belasten. Dagegen stehen einmal mehr die durch Notenbanken verursachte „Alternativlosigkeit“ von Aktien gepaart mit weiteren fiskalischen Hilfen in vielen Ländern der Welt. Das Gesamtergebnis wird unseres Erachtens zu einer weiteren Seitwärtsbewegung führen, die sich erst bei größerer Klarheit über das Wahlergebnis auflösen wird.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolios haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Nahrungsmittel, Medien, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Versorger, Versicherung

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	100%
Europa:	100%
Asien:	100%
Schwellenländer:	100%